

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ Osteuropa

DGJA Rußland

 Epochen

 Oktoberrevolution

 Rezeption

 Zeitgenossen

AUFSATZSAMMLUNG

- 18-1 ***De profundis*** : vom Scheitern der russischen Revolution / hrsg. von Ulrich Schmid und mit einer Einleitung von Karl Schlögel. Aus dem Russischen übersetzt von Anselm Bühling ... - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2017. - 564 S. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Iz glubiny <dt.>. - ISBN 978-3-518-42009-6 : EUR 28.00
 [#5570]

Die Erinnerung an die Oktoberrevolution vor einhundert Jahren und die Neubewertung mancher weit über Rußland hinaus reichenden Konsequenzen bewegen derzeit die Osteuropageschichte und andere Fachrichtungen, welche das Thema ausführlich analysieren und diskutieren. Aufgrund der größeren zeitlichen Distanz, der Einbeziehung teilweise neuen Materials sowie ausdifferenzierter Interpretationsansätze hat sich an der Einschätzung der damaligen Vorgänge vieles verschoben. Dennoch lohnt sich auch ein Blick zurück auf die Bewertung der russischen Revolutionen mit ihren damals schon erkennbaren tiefgreifenden Umwälzungen aus der Sicht der Zeitgenossen.

Dazu kam es sehr früh nach dem Mißlingen der Revolution von 1905 in der ersten großen Abrechnung der russischen Intelligenzija mit sich selbst, mit ihrem generellen Versagen angesichts der Herausforderungen ihrer Zeit, und das fand im 1909 erschienenen Essayband *Wegzeichen* [Vechi] seinen viel beachteten Niederschlag.¹ Gewissermaßen als Bestätigung der dort geäußerten Befürchtungen liest sich die vom Sankt Gallerer Professor für Kultur und Gesellschaft Rußlands Ulrich Schmid herausgegebene deutsche Übersetzung des Sammelbandes ***De profundis***.² Er wurde zwar noch 1918

¹ Ebenfalls ins Deutsche übersetzt: ***V chi*** : zur Krise der russischen Intelligenz = *Wegzeichen* / Essays von Nikolaj Berdjajev ... Eingeleitet und aus dem Russischen übers. von Karl Schlögel. - Erstausg. - Frankfurt am Main : Eichborn, 1990. . 345 S. ; 22 cm. - (Die Andere Bibliothek ; 67). - ISBN 978-3-8218-4067-3.

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1130162036/04>

in Rußland gedruckt, konnte dort aber nicht mehr verkauft werden. In ihm ergriffen erneut Autoren des Bandes von 1909 wie Nikolaj Berdjajew, Sergej Bulgakow, Alexander Isgojew, Pjotr Struve und Semjon Frank das Wort. Von letzterem stammt auch der letztendliche Titel des Bandes *Iz glubiny* [de profundis] in Anspielung auf Psalm 130,1, der an die Stelle der ursprünglichen Version *Der russische Gedanke* trat (S. 440). Die Rückbesinnung auf die Bibel und mit ihr auf die russische Orthodoxie bestimmt die Orientierung vieler Aufsätze des um Sergej Askoldow, Wjatscheslaw Iwanow, Sergej Kotljarewski, Walerian Murawjow, Pawel Nowgorodzew und Iossif Pokrowski erweiterten Kreises der Autoren, zu dem Philosophen sowie auch Juristen, Nationalökonomien und Sozialtheoretiker gehörten.³

Während der erste Sammelband trotz des Scheiterns der Revolution von 1905 noch eine Chance für die Zukunft Rußlands in einer Selbstbesinnung der Intelligenzija sah, welche die Februarrevolution von 1917 zunächst zu bestätigen schien, kam das böse Erwachen im Oktober desselben Jahres. Die Autoren sahen, daß ihre düsteren Prognosen sich nicht nur bewahrheiteten, sondern alles sogar noch weit übertrafen. Viele von Ihnen mußten wegen ihrer kritischen Haltung zum neuen Regime das Land verlassen, einige, darunter auch Autoren des aufrüttelnden Sammelbandes auf den „Philosophenschiffen“⁴. Erst ein halbes Jahrhundert später wurde der Band vom Pariser Exilverlag YMCA-Press⁵ erneut aufgelegt und im größeren Umfang rezipiert. Sogar in der Sowjetunion, wohin einige geschmuggelte Exemplare gelangten. In Moskau konnte das Werk aber erst nach der Perestroika erscheinen.⁶ Unter dem Titel *Manifeste des russischen Idealismus* erschienen überdies alle drei Hauptwerke der Gruppe in einem Band, und zwar *Probleme des Idealismus*, *Wegzeichen* und *de Profundis*.⁷

Die Beschäftigung mit diesen an sich alten Texten ist im heutigen Rußland wieder sehr aktuell geworden. Denn die durch die Oktoberrevolution unterbrochene Diskussion über den besonderen Weg Rußlands und dessen Platz in der Welt sowie über die Rolle der Intelligenzija in diesem Kontext nimmt wieder an Fahrt auf. Dazu gehört auch, daß Putin häufiger Nikolaj

³ Mit den führenden Köpfen dieses Kreises beschäftigt sich auch Leonid Luks in zahlreichen Aufsätzen, die er vor kurzem gesammelt herausgab: ***Totalitäre Versuchungen*** : russische Exilendenker über die Ursachen der russischen Revolution und über den Charakter der europäischen Krise des 20. Jahrhunderts / Leonid Luks. Roland Müller (Hrsg.). -Berlin : Lit-Verlag, 2017. - 334 S. ; 24 cm. - (Geschichte : Forschung und Wissenschaft ; 52). - ISBN 978-3-643-13666-4 : EUR 49.90 [#5228]. - Rez.: **IFB 17-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8608>

⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Philosophenschiff> [2018-01-13].

⁵ ***Iz glubiny*** : sbornik statej o ruskoj revoljucii / S. A. Askol'dov ... vstupit. stat'i N. Poltorackogo i N. Struve. - 2. izd. - Paris : YMCA Press, 1967. - 331 S. - (Biblioteka ruskoj religioznofilosofskoj mysli).

⁶ ***Iz glubiny*** : sbornik statej o ruskoj revoljucii / Sergej A. Askol'dov. - Moskva : Izdat. Moskovskogo Univ., 1990. - 297 S. - ISBN 5-211-02404-4.

⁷ ***Manifesty russkogo idealizma*** : problemy idealizma, Vechi, Iz glubiny. - Moskva : Astrel', 2009. - 1069 S. - ISBN 978-5-271-15023-4 - ISBN 978-5-271-15024-1.

Berdjajew und vor allem Iwan Iljin zitiert, um die große Vergangenheit Rußlands zu beschwören und an dessen nationale Bestimmung zu erinnern.

Mit der Ausgabe der deutschen Übersetzung von ***De profundis***, ein Schlüsseltext, hat der Herausgeber eine wichtige Quelle zu den aktuellen Diskussionen in Rußland zugänglich gemacht. Dem tieferen Verständnis der Texte dient ferner sein erläuterndes Nachwort *Von der politischen Verantwortung der Intellektuellen. Eine russische Debatte* sowie die zahlreichen Anmerkungen. Ergänzt wird die Ausgabe durch die fachkundige Einleitung von Karl Schlögel,⁸ eines der führenden deutschen Rußlandhistoriker für das 20. und 21. Jahrhundert, in die spezifische Gedankenwelt der russischen Autoren und in die Wirkungsgeschichte des.

Wer diesen Sammelband zur Kenntnis genommen hat, wird manche Phänomene der jüngeren russischen Geschichte besser verstehen und viele Zusammenhänge klarer erkennen.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8765>

⁸ Ganz neu: ***Das sowjetische Jahrhundert*** : Archäologie einer untergegangenen Welt / Karl Schlögel. - München : Beck, 2017. - 912 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - (Edition der Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung). - ISBN 978-3-406-71511-2 : EUR 38.00 [#5566]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.